

Wider sie ausgesandt, woher es genommen? Ich fürchte,  
Diese sind nicht großmüthig für Tugend und Freyheit gefallen,  
Da sie auf den belagerten Mauern mit Tapferkeit fochten.  
O mir ahnt es, es sind die Seelen der ruchlosen Haufen,  
Welche der Richter der Welt durch die Flut danieder gelegt hat!  
Igo sinkt er, sie näher zu sehn, an den Boden, er hauchet  
Einen von ihnen sanft an; gleich riß sein olympischer Athem  
Ihn aus dem eisernen Schlaf, er fuhr auf, fühlte sich selber,  
Bebte zurück, dann sah er das Licht des Tags und den Fremdling  
Der in dem Glanz vor ihm stand, und bebte tiefer zurücke.  
Lamech befahl ihm zu reden: Wer sind die, welche hier liegen?  
Schwächlich erhob der Geist die blöde Stimme; sie tönte  
Wie der Insekten Summen an honigten Hügeln im Lenz.

Wir sind, sagte die Larve, die Völker, welche der Richter  
Durch ein gerechtes Gericht, in der Flut danieder gelegt hat;  
Uns hat ein Engel des Todes von den dunkeln Wassern gefodert,  
Und in diesem unwohnbaren Ball auf Haufen geworfen.  
Ist schon der Tag des zwenten Gerichts da? Ich hoffte wir sollten,  
Eh er uns rufen würde, zuerst Jahrhunderte schlafen;  
Oder haben wir schon ein ganzes Erdalter geschlafen?  
Allemaal werden wir nur zu früh erwachen! O möcht uns  
Ewig der Schlaf, in diesem gefrorenen Striche des Himmels,  
Mit demantenen Ketten umfangen und ewig behalten!  
Ist es nur deine Neugier, die mich aus dem tauben Schläfe  
Vor der Zeit weckte, zu welchen Gedanken hast du mich gewecket?